

Sehr geehrte Damen und Herren,

das neue Projekt der **Regional- und Entwicklungspartnerschaften** haben wir in aller Kürze in unserer Wochen-Mail (36/2025) gegenüber Ihren Mitarbeitenden im Einkauf und der Apotheke bereits erwähnt. Nun möchten wir Sie als Entscheider ausführlich über das neue Projekt der EKK plus informieren.



Ab dem **Jahr 2026** wollen wir mit Ihnen gemeinsam die Vernetzung innerhalb der EKK plus Mitgliedseinrichtungen weiter vertiefen und die Community stärken. Über die Regional- und Entwicklungspartnerschaften werden die Häuser in einer definierten Region mehr voneinander lernen, sich vermehrt austauschen und Kooperationen schließen. Davon **profitieren alle Häuser** – egal welcher Größe, vom Grund- und Regel- bis zum Maximalversorger.

Wir wollen unsere Mitglieder bei den künftigen Herausforderungen mit zukunftsweisen- den Lösungen unterstützen und werden diese schrittweise gemeinsamen mit Ihnen ent- wickeln, erproben und etablieren.

Wir gehen übrigens vertiefend in Folge 16 unseres 360-Grad-Podcasts auf die Idee der Regional- und Entwicklungspartnerschaften ein.

Alle Folgen des Podcast

Wie sieht das Konzept genau aus?

Die Regional- und Entwicklungspartnerschaft fördert die enge Vernetzung möglichst vieler EKK-Mitgliedseinrichtungen verschiedener Versorgungslevel innerhalb einer klar definierten Region (Nord; West; Mitte/Ost; Süd). Sie schafft den organisatorischen Rahmen für einen strukturierten Wissens- und Erfahrungsaustausch sowie eine gezielte Zusammenarbeit. Die Idee dahinter: Regionalpartner-Kliniken werden etabliert. Sie tragen zu einer optimierten Vernetzung zwischen den Mitgliedern der EKK plus bei. Auf diese Weise wird die Basis für neue Formen der regionalen Zusammenarbeit im Sinne der gemeinsamen Verantwortung für eine tragfähige Daseinsvorsorge verbreitert und gezielt gestärkt.

Dabei sollen Kooperationsmöglichkeiten in der Region gemeinsam identifiziert und weitere Formen der Zusammenarbeit und der Abbau von organisatorischen und strukturellen Hürden erreicht werden, um gemeinsame Potenziale bestmöglich zu nutzen. Pro Region finden jährlich drei bis vier Dialogveranstaltungen statt, von denen mindestens eine in Präsenz durchgeführt wird. Apothekerinnen, Apotheker sowie Einkäuferinnen und Einkäufer der Regionalpartner-Kliniken werden automatisch Mitglieder in den relevanten Boards – wie dem Procurement-Board, Pharma-Board, Medizintechnik-Board sowie zukünftig entstehenden weiteren Boards. Der Austausch zu übergeordneten Themen und zur strategischen Ausrichtung erfolgt entweder im Rahmen dieser Board-Treffen oder im Kontext der EKK plus Tagungen.

Themenschwerpunkte und Inhalte

Zu Beginn konzentriert sich die Regional- und Entwicklungspartnerschaft auf alle Einkaufsbereiche, um Synergien im Beschaffungswesen schnell und effektiv zu heben. Perspektivisch wird die Zusammenarbeit auf sämtliche weiteren relevanten Segmente ausgeweitet, sodass ein ganzheitlicher Austausch und die gemeinsame Weiterentwicklung über alle Bereiche und neue Dienstleistungen hinweg ermöglicht wird.

Rollen und Anforderungen



Vernetzer- und Ermöglicherin

- Überregional koordinierend
- Lokal unterstützend
- Strategische vernetzend



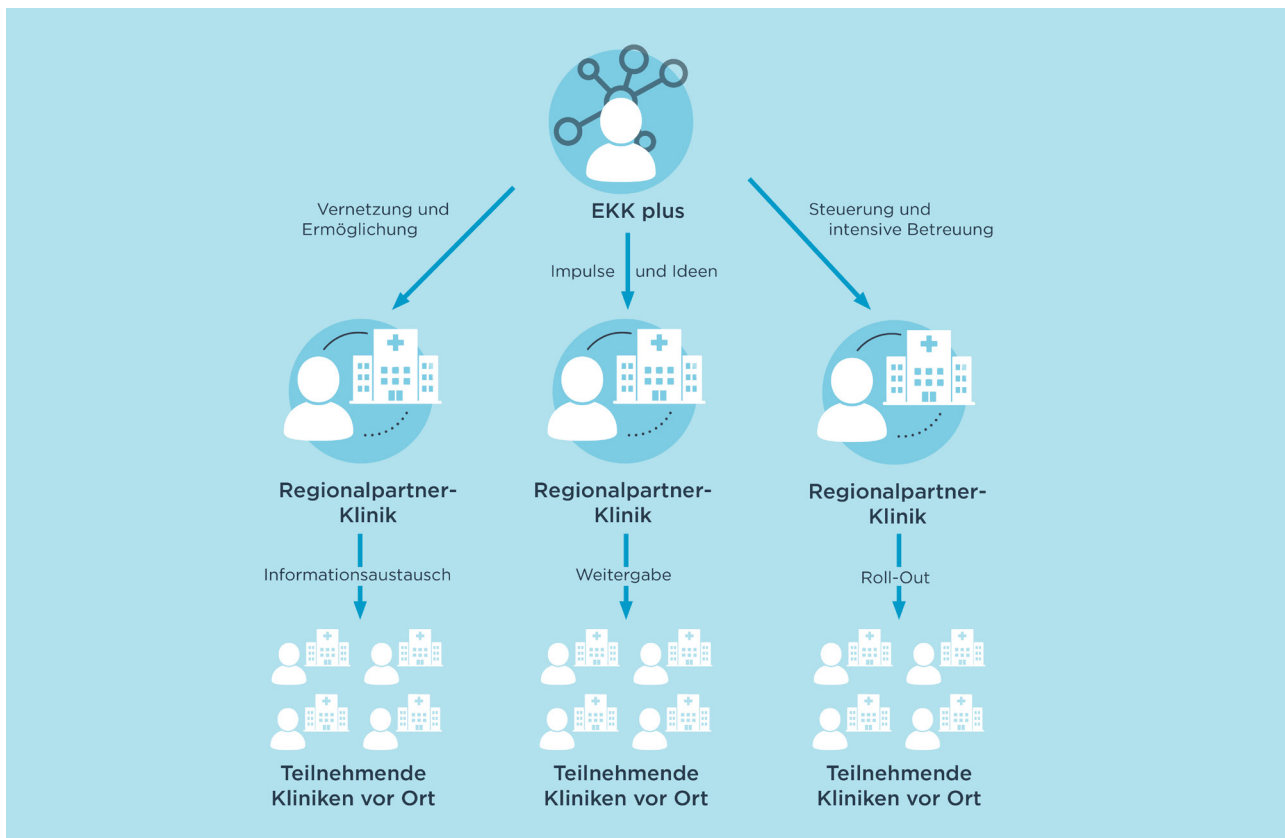
Koordinator und Impulsgeber in der Region

- Neutral verbindend
- Inspirierend voranbringend
- Praktisch erprobend und multiplizierend



Mitgestalter

- Aktiv teilnehmend
- Verbindlich mitwirkend
- Kollaborativ gestaltend



Die Auswahl einer Regionalpartner-Klinik erfolgt in einem Wettbewerbsverfahren (zunächst Start in der Pilotregion „West“). Um dafür das „Leistungsverzeichnis“ zu konkretisieren, Ihre Vorstellungen und Wünsche abzufragen und das grundsätzliche Interesse und die Bereitschaft aller beteiligten Kliniken (unabhängig ob als mögliche Regionalpartner-Klinik oder als teilnehmende Klinik vor Ort) abzufragen, wird ein vorgelagertes Interessenbekundungsverfahren durchgeführt.

Grundsätzlich sind alle Mitgliedseinrichtungen der EKK plus zu Teilnahme an dem Wettbewerb berechtigt, unabhängig davon, ob eine Mitgliedschaft in beiden Bereichen (Pharma und Medikal) oder nur in einem Bereich vorhanden ist. Es werden jedoch zwei Teilnahmevoraussetzungen definiert, welche erfüllt sein müssen. Dabei handelt es sich um Folgende:

1. **Einkaufsvolumen über die EKK plus**
 - a. Pharma: ca. 20 Mio. €
 - b. Medikal: ca. 20 Mio. €
2. **Nutzung und Anbindung an die EKK plus IT-Systeme**
(z.B. PRISMA (GPO-Manager) und BI-Tool)
 - bereits erfolgte Anbindung oder die klare Bereitschaft und Zusage der Anbindung im Rahmen der Verfügbaren Ressourcen möglichst innerhalb von ca. 3 Monaten nach Start der Partnerschaft

Grober Ablauf

1. Save the Date: Informationsveranstaltung am Dienstag, den **30.09. von 16:00 Uhr bis 16:30 Uhr**
2. Vorgelagertes Interessensbekundungsverfahren ab Anfang Oktober
3. Wettbewerb (zunächst Pilotregion „West“) ab Anfang November
4. Vertragsabschluss mit der Regionalpartner-Klinik bis Ende 2025
5. Start der Umsetzung ab 2026

Wir sind davon überzeugt, dass bei Ihnen und im gesamten Verbund der EKK plus ein riesiges Reservoir an Innovationen, Lösungen und Ideen schlummert. Wir als EKK plus, so unbescheiden sind wir, nehmen übrigens auch für uns in Anspruch, mittlerweile über ein großes Maß an Erfahrung und Innovationsfähigkeit zu verfügen. Unser Ziel ist es, die vorhandene Potentiale über bisherige Grenzen hinaus noch stärker zu heben. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir auch die Regional- und Entwicklungspartnerschaften zu einem weiteren Kapitel in unseren Erfolgsgeschichten machen.

Bei Rückfragen oder Hinweisen kontaktieren Sie bitte Frau Friederike Grassmann, Referentin der Geschäftsführung, telefonisch unter +49 221 340 399-59 oder per Mail an grassmann@gdekk.de.

Ihre EKK plus GmbH



Nils Dehne
Geschäftsführer



Sonja Rüger
Geschäftsführerin